

Bröckelnde Fassade

Immer stark, am Lächeln und Lachen.
Jede Arbeit willst Du machen.
Müde wirst Du dabei nicht.
Jede Nacht brennt bei Dir Licht.

Du sitzt vorm Rechner und Du schreibst,
Während Du die Augen Dir reibst.
Ruft Dich nachts noch jemand an,
Bist Du fürsorglich, gehst ran.

Alle rätseln, wie sie´s wohl schafft.
Woher nimmt die Frau ihre Kraft?
Alle schauen, keiner sieht,
Was sie aus dem Ärmel zieht.

Kleine, weiße Pillen,
Die die schlimmsten Schmerzen stillen.
Niemand weiß, dass Du sie isst,
Bis Du offene Wunden vergisst.

Du blutest nicht,
Du wehrst Dich nicht.
Jeder Schlag in Dein Gesicht
Wird ertränkt in Tun und Pflicht.

Dein Freund fragt, wie´s Dir geht,
Als Du draußen bist so spät.
Weinend bist Du hier gewandelt,
Hast mit Gott schon verhandelt,

Der Dich bald erlöst.
Du antwortest nicht,
Du beschwerst Dich nicht,
Als die Fessel sich löst.

Wind weht sacht durch Dein Haar.
Schlimme Zeit, die war ...
Fort ist die letzte der Pillen.
Nun muss Tod die Schmerzen stillen.

